

TRANSNISTRIEN Als Staat ist die von Moldawien abtrünnige Region Transnistrien nicht anerkannt. Doch dort gibt es einen eigenen Präsidenten

Lenins letzter Landstrich

VON KNUT DIERS

Die Frau mit der Reihe Goldzähne lacht und fragt: Woher kommen Sie, aus Deutschland? Sie kann es nicht fassen, doch die Chance, Touristen zu treffen, wächst nun auch in ihrem Dorf in Transnistrien. Der Ministaat öffnet sich. Die Einreise in das Land, an dem Lenin seine Freude hätte, ist seit März vereinfacht. Man braucht keine offizielle Einladung mehr von Einheimischen und kann einfach so über die Grenze fahren – von Moldawien aus oder der Ukraine. Genau dazwischen liegt Transnistrien, ein Land, das auf kaum einer Karte verzeichnet ist, aber eine eigene Währung hat (Rubel), eine eigene Armee und vor allem eigen sein will. Lenins letzter Landstrich.

Ganz so einfach ist es leider doch nicht, hineinzukommen. Man braucht fünf Dollar und viel Geduld, bis an der Grenze alle Daten in Bücher mit Karopapier per Hand eingetragen und die vielen Formulare, verbunden

Wer von dort eine Postkarte nach Deutschland schicken möchte, sollte sie lieber gleich mitnehmen

mit Pelikan-Kohlepapier, gefüllt sind. Doch Nörgler sollten aufpassen: Die ein oder andere Grenzsoldatin kann Deutsch.

Das 200 Kilometer lange Land, das wohl ewig auf eine offizielle Anerkennung warten muss, ist das letzte Biotop des Sozialismus. Es hat sich 1992 von Moldawien in einem blutigen Krieg mit ein paar hundert Toten abgespalten. Moldawien hatte sich 1991 seinerseits für unabhängig von Moskau erklärt.

Doch Transnistrien, das auf einer fruchtbaren Landterrasse links des Flusses Dnister, auch Nistru genannt, erblüht, führt einen strammen Moskauer Kurs. Der Oberste Sowjet ist quickfidel, der 67-jährige Präsident heißt Igor Smirnow und erinnert zumindest im Gegenlicht mit seiner Halbglatze und dem Kinnbart an Lenin. Kurios aber ist das Land selbst.

Die Transnistrische Moldauische Republik oder „Republik am Dnister“ ist ein lohnendes Touristenziel für alle Ostnostalger oder Ländersammler vom Typ „Was glaubst du, wo ich diesen Sommer war?“ Wer dann die Alu-Kopeken mit Hammer und Sichel aus Transnistrien vorweisen kann, wird schon ein Schmunzeln ernten.

Für einen Euro gibt es 13 Rubel. Doch Vorsicht, sie lassen sich nirgends wieder zurücktau-

Transnistrien-Infos

- **Das Land:** Die international nicht anerkannte Transnistrische Moldauische Republik hat eine halbe Million Einwohner. Hauptstadt ist Tiraspol. Bezahlt wird dort mit transnistrischen Rubeln und Kopeken. Die Währung ist außerhalb des Landes nicht anerkannt.
- **An- und Abreise:** Mit dem Auto von der Ukraine oder von Rumänien aus – über Moldawien. Ein Visum ist nicht notwendig, an der Grenze können die Formalitäten jedoch ein bis drei Stunden dauern. Wer im Land übernachtet, muss sich bei der Meldebehörde OVIR registrieren lassen.

schen. Briefmarken sind auch nur zum internen Gebrauch. Wer von dort eine Postkarte nach Deutschland schicken möchte, sollte sie lieber gleich mitnehmen. Doch zurück zu dem Dorf mit der Goldgebiss-Frau.

Nicht weit von der Grenze zur Ukraine liegt die kleine Siedlung mit den bei Frühlingsgraden zu Rillen erstarrten Schlammstraßen. Gerade ist kein Durchkommen für Autos, denn quer werden von Haus zu Haus Leitungen verlegt – Wasserleitungen. Juri, der ältere Herr mit dem verständnisvollen Lächeln, geht zum Brunnen vor seinem Haus. „14 Meter tief und reinstes Trinkwasser“, versichert er, nimmt den Bleicheimer und lässt ihn in die Tiefe hinab. Keine Minute später ist er gefüllt mit kühlem Nass wieder oben. Juri schöpft sich einen Becher voll ab und sagt zu dem Gast: „Trink!“ Es sind die Klarheit des Wassers und des Blickes, die ihn trinken lassen.

„Schmeckt“, ruft der. Doch von der nächsten Woche an kommt auch in dem kleinen Dorf das Wasser aus der Leitung. Eine Epoche geht zu Ende.

Doch wer daraus Rückschlüsse auf den provisorischen Staat ziehen will, liegt falsch. Die Böden sind fruchtbar, in den Kolchosen gedeiht das Vieh. Die Stahlindustrie boomt. Textil-, Schuh- und Möbelherstellung sowie Zement- und Rüstungsproduktion laufen – wie die Spirituosenwerkstätten – voll nach Plan. Exportiert wird hauptsächlich nach Russland, das, spätestens seit die Ukraine politisch nach Westen driftet, über diesen Satellitenstaat froh zu sein



Vor einem Supermarkt in der Hauptstadt Tiraspol Fotos: Davide Monteleone/Contrasto/laif

gerechnet. Da liegt es auf der Hand, dass 97,1 Prozent bei der jüngsten Volksabstimmung im September 2006 für diese paradiesischen Zustände eintraten: endgültige Abspaltung von Moldawien. Sozusagen im Kleingedruckten stand aber, das Land solle sich später mal der Russischen Föderation anschließen. Was etwas verwundert: Die Russen im Land nahmen sogar in 23 Wahllokalen an der russischen Präsidentschaftswahl im März teil, bei der Dmitri Medwedjew haushoch gewann.

Die Europäische Union lässt das völlig kalt. Sie erkennt das Land, in dem der Präsident Smirnow 2001 sogar in einem Bezirk 103,6 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte, schlicht nicht an und rechnet es weiterhin zu Moldawien. Das ist zehnmal so groß wie der Kleinstaat. Der bringt es gerade mal auf das anderthalbfache Saarland.

An der Grenze zur Ukraine sind gar deutsche Grenzschrützer, die den Einheimischen mal zeigen sollen, was eine flotte und einfache Abfertigung bedeutet (und bisher gescheitert sind). Doch der Rauschgiftwind muss an jedem Auto schnüffeln, und die Computer sind europaweit gut vernetzt. Denn die EU verfolgt sorgenvoll, was sich da vor ihren Grenzen für Handelspfade der Kriminellen aufturn.

scheint. Gazprom jedoch nicht, denn dort häufen sich die transnistrischen Außenstände angeblich auf eine Milliarde Euro.

Den Touristen braucht das nicht zu stören. Er tankt, so er mit dem Auto einreist, ohnehin bei Sheriff für umgerechnet 66 Cent den Liter Benzin. Der Konzern Sheriff hat in dem Landstreifen der 550.000 Menschen das Sagen. Der Fußballclub mit Champions-League-Ambitionen in der Hauptstadt Tiraspol gehört ihm samt Stadion. Eine Supermarktkette, Telekommunikationsläden, eine Cognacproduktion laufen auch unter „Sheriff“.

Gerüchte besagen, die Einkünfte flössen an Smirnows Familie, aber das halten die Transnistrier für durchsichtige Versuche, das Freilichtmuseum des Sozialismus am Schwarzen Meer anzuschwärzen. Jedenfalls sind die Dorfbewohner so erfreut über den Besuch aus der Ferne, dass sie sich gern mit ihm auf die Bänke vor dem Gartenzaun setzen und erzählen.

Aber in welcher Sprache? Amtssprachen gibt es drei, denn es sind je ein Drittel Ukrainer, Russen und Moldawier, die in dem schmalen Handtuchland wohnen. Die kräftigen Frauen mit dem Kopftuch sprechen Russisch und sind für einen spontanen Schulterchluss offen. Es ist ein lustiges Völkchen, das auch zu feiern weiß.

Der Liter Wodka kostet so viel wie der Liter Milch – etwa 50 Cent. Für 20 Euro lässt sich eine geräumige Dreizimmerwohnung mieten. 120 Euro hat irgendetwas als monatliches Durchschnittseinkommen aus-

gerechnet. Da liegt es auf der Hand, dass 97,1 Prozent bei der jüngsten Volksabstimmung im September 2006 für diese paradiesischen Zustände eintraten: endgültige Abspaltung von Moldawien. Sozusagen im Kleingedruckten stand aber, das Land solle sich später mal der Russischen Föderation anschließen. Was etwas verwundert: Die Russen im Land nahmen sogar in 23 Wahllokalen an der russischen Präsidentschaftswahl im März teil, bei der Dmitri Medwedjew haushoch gewann.

Die Europäische Union lässt das völlig kalt. Sie erkennt das Land, in dem der Präsident Smirnow 2001 sogar in einem Bezirk 103,6 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte, schlicht nicht an und rechnet es weiterhin zu Moldawien. Das ist zehnmal so groß wie der Kleinstaat. Der bringt es gerade mal auf das anderthalbfache Saarland.

An der Grenze zur Ukraine sind gar deutsche Grenzschrützer, die den Einheimischen mal zeigen sollen, was eine flotte und einfache Abfertigung bedeutet (und bisher gescheitert sind). Doch der Rauschgiftwind muss an jedem Auto schnüffeln, und die Computer sind europaweit gut vernetzt. Denn die EU verfolgt sorgenvoll, was sich da vor ihren Grenzen für Handelspfade der Kriminellen aufturn.

Der Konzern „Sheriff“ hat in dem Landstreifen der 550.000 Menschen das Sagen

Die Männer im Dorf erzählen dann vom Rundfunksender PMR, der regelmäßig auch auf Deutsch sendet (montags bis freitags von 17 bis 17.42 Uhr auf Kurzwelle 5.960 kHz). Darin lässt sich alles Flüssige und Überflüssige über Lenins Niemandsland erfahren. Doch dass in der großen Stadt Rabnita im Norden die Metzgerin stolz Schweineohren auf ihren Thekenschirm zum Verkauf stellt und stolz dabei lächelt, muss der Tourist selbst erleben.

Auch die Frau im Minirock an der Haltestelle für überalterte Linienbusse gehört dazu wie der schwarze BMW mit zwei jungen Kerlen drinne, die Sonnenbrillen gut finden und in passablem Englisch mit Touristen Geschäfte machen möchten.

Bleibt noch der Volkspolizist im Lada mit seiner Radarpistole zu erwähnen. Er stellt sich am Tiefpunkt einer Gefällstrecke auf, an der nur 50 km/h erlaubt sind und versucht mit wilden Messungen wenigstens sein Volkseinkommen um ein paar Rubel aufzubessern.



In Tiraspol wird Wladimir Iljitsch Lenin noch hoch geschätzt



Hochzeit unter dem roten Banner

LETTLAND Die lettische Hauptstadt Riga ist derzeit ein beliebtes Ziel für westeuropäische Städtetouristen. Billigflüge nach Riga sind unbeabsichtigt zum Baustein des europäischen Integrationsprozesses geworden

Frau Riga muss ohne Gatten tanzen

VON MORITZ FÖRSTER

Es ist nicht Lettland, das sich in Richtung Europa bewegt, sondern es sind westeuropäische Touristen, die sich im Billigflieger auf die Reise nach Riga machen. Die Billigflüge nach Riga sind unbeabsichtigt zum Baustein eines Integrationsprozesses geworden, der sich in der realen Möglichkeit des schnellen und günstigen Reisens widerspiegelt. Die alte Frau auf der Straße in Riga in dem langen, rot karierten Rock und mit dem Hütchen auf dem Kopf dreht sich im Kreis. Immer und immer wieder, den linken Arm ausgestreckt als würde ein virtueller Gatte sie führen. Mit der Musik, die aus der von einem Tuch bedeckten Anlage schallt, bildet sie eine ungewollte, aber originelle Einheit der Disharmonie.

„Schallen“ ist wohl das richtige Wort für die Töne, die sich durch die Rigaer Innenstadt ihren Weg suchen, vorbei an den Häusern aus Hansezeiten und den Cafés der Post-Sowjetperiode. Passanten, selbst wenn sie eine Münze in die bereitgestellte Mütze werfen, nehmen kaum wahr, dass die Alte sich verloren im Kreis dreht, ihre Hand nach einem Tänzer ausgestreckt, der

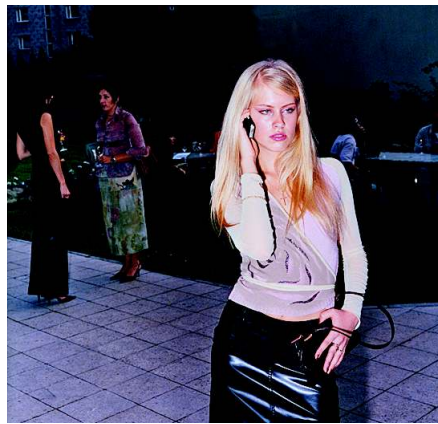
sie nicht ergreift – und vielleicht auch gar nicht mehr da ist, sie zu ergreifen.

Lettland hatte über die letzten Jahrhunderte – mit einer kurzen Ausnahme zu Beginn des 20. Jahrhunderts – immer einen Gatten an der Seite, der das Land führte, Richtung und Geschwindigkeit der Tanzschritte bestimmte, auch wenn es meist Zwangsehen waren.

Im Mittelalter war es der Deutsche Orden, der das Geschehen dominierte, sich allerdings nicht allein auf der Tanzfläche befand. Umgeben von machtthürigen Staaten erlebte das Baltikum seit dem 16. Jahrhundert einen ständigen Wechsel der Tanzpartner: Polen, Schweden, Dänen und natürlich Russen kämpften um die Führung, ohne der Tänzerin selbst viel Beachtung zu schenken.

Es waren die Schweden, die einen relativ sanften Rhythmus im Baltikum vorgaben. Es waren Hitler und Stalin, die das baltische Mädchen so verstörten, dass es sich in selbiger und naiver Verzweiflung dem einen um den Hals warf, kaum dass dieser den anderen vertreiben hatte.

Günter Löß und Siegfried Layda machten sich 1995 in ihrem essayistischen Reiseband „Der baltische Weg“ auf die Suche nach ebendiesem. Die Autoren führen uns durch ein Baltikum, das gekennzeichnet ist durch den historischen und geografischen Einfluss Russlands; durch eine Hauptstadt Riga, deren Architektur geprägt ist von „herrlichem Jugendstil wie in Berlin,



Modisch schick: die Frauen von Riga

Foto: Espen Eichhöfer/Ostkreuz

Hansehäusern wie in Lübeck, Holzhäusern wie in Moskau sowie Palästen wie in Paris“. 1995 befinden wir uns in einem Riga der architektonischen Gegensätze.

Wir begeben uns auf die Route, die Löß und Layda 1995 auf ihrem baltischen Weg abschnitten, lassen sie neu aufleben: Wir finden in der Altstadt den Dom sowie Petri- und Jakobikirche. In der Kleinen Schlossstraße sehen wir die drei Brüder – drei dicht beieinanderstehende Bürgerhäuser aus drei verschiedenen Jahrhunderten.

Weiter ziehen wir in Richtung Freiheitsstatue, die wenig später

die immerhin 40 Prozent der Stadtbevölkerung stellen. Wir gehen nach links in die Elisabethenstraße und stehen plötzlich inmitten von Häusern, geprägt vom Jugendstil. Die architektonischen Widersprüche existieren heute ebenso wie 1995.

Aber was ist jenseits der Architektur passiert? Den schwierigen Anfangsjahren, der Zeit der Neuorientierung in den 90er-Jahren, folgte seit 2000 ein stabiles Wirtschaftswachstum und 2004 der Beitritt zur Europäischen Union; dann geriet das Land in den Strudel der Finanzkrise und stürzte mit flehendem Blick nach Brüssel und IWF in eine schwere Rezession.

Wir erleben in Lettland ein erstaunliches Phänomen: Es ist nicht Lettland, das sich an Europa orientiert, sondern die Europäer kommen nach Lettland. Die Post-Mallorca-Generation lebt in Riga ihre neue Leidenschaft aus. Klick und weg. Easyjet fliegt von Berlin, Ryan Air von Frankfurt Hahn, Düsseldorf Weeze und Bremen. Flüge gibt es für 20 Euro. Riga hört sich zwar nicht exotisch an, aber auch nicht nach Langeweile.

Sandjys Madrevics, Besitzer des Design-Hotels City Lounge, nennt drei Gründe, die die Touristen nach Riga ziehen: „Erstens ist Riga eine wunderschöne Stadt, zweitens, kein Scherz, das ist wirklich wichtig, gibt es schöne Frauen, und drittens sind die Flüge billig.“

Madrevics bastelte ein Jahr lang an seinem Hostel, achtete auf jedes Detail. 40 Prozent sei-

Riga hört sich zwar nicht exotisch an, aber auch nicht nach Langeweile

ner Gäste kommen aus Deutschland. Die meisten klappern die Sehenswürdigkeiten mit ihren Reiseführern ab und lassen es sich abends in einer der zahllosen Kneipen gut gehen.

Wie viel lettische Kultur kriegen die Studenten und Freelancer, die Berufseinsteiger und jungen Pärchen in Riga aber tatsächlich mit? Und wie viel Kultur bringen sie mit? Die Besucher plaudern mit den angestellten Einheimischen in Riga, sie tanzen in lettischen Diskotheken, flirteten mit lettischen Frauen und werfen auf ihrem Rundgang durch die Rigaer Altstadt altertümliche Frauen, die wie verloren in der Sichtweite der Freiheitsstatue zu den durch die Gassen schallenden Tönen ihrer Musik kreiselt, ein paar Münzen in die Mütze. Dann gesellen sie sich zu der kreiselnden Frau, um den Tanz der Alten zu imitieren. Und während ein 20-jähriger Tourist den Clown macht, nimmt ein Mitreisender ein Video mit seinem Handy auf. Für 20 Euro geht es am nächsten Tag mit dem Flieger nach Hause. Zwei Tage später sind alle Reiseerinnerungen im Internet zu finden. Die Fotos bei Facebook, die Bewertung des Hostels bei hostelworld.com und die alte Frau bei YouTube.

Weder Nazis noch Sowjets haben es gewagt, die Statue, Symbol des lettischen Stolzes, anzurühren

REISEN

Rad Wandern Urlaub aktiv Kanu erleben
www.NATOURS.de
054 73 / 92 29-0
info@natours.de

Mit uns in den Urlaub!
Tel.: 0531-347427
Viele Ziele in ganz Europa - Wandern z.B. in Sizilien, Cinque Terre, Südtirol
Eterni-Kind: Mecklenburg, auf Bornholm
Gartenreisen: Schottland, Cornwall u.v.m.
www.unterwegs-reisen.de

AKTIVREISEN

- Ossteuropa und Asien - Radtouren, Wandern, Eiten-Kind-Reisen... z.B. Donau-Radtour Bulgarien/Rumänien, Krim-Wandern, Baikalsee-Trekking, Armenien-Radtour, Alti-Trekking.
www.biss-reisen.de ☎ 030/695 68 767
- Alpen zu Fuß: Wanderungen durch stille Natur und Kulturlandschaften zwischen Piemont und Slowenien. Kleine Gruppen, bestes Essen, kein Härte-test.
☎ 06406-74363 www.tzen.de
- Reisen, die glücklich machen: Kanuouren für aktive Menschen, die die Begegnung mit sich selbst, Anderen und der Natur suchen.
www.beo-concept.de ☎ 05201/6263
- Atem und Bergwandern - Seminar mit Ulrike Fin von Gyöki, 11.-14. Juni. Stiftung Salcedo, CH 7516 Maloja ☎ 0041 81 824 3239.
www.soleid.ch
- AYAHUASCA-Feriengruppe in Venlo/Holland kann nach "Milreisende" aufnehmen. S.-11.6., 7.-13.8. u. 23.-29.10. Anfragen bitte an: specht@onlinede.de oder Infos unter ☎ 0711/697 99 12

FRANKREICH

FRÜHLING IN SÜDFRANKREICH: auf altem Weingut nahe Pic St Loup/Montpellier, mit viel Atmosphäre, Park, Pool & Boules, hausgemachte südfranzösische Küche & beste Weine. Neu: großzügige FeWo + 2 Familien-Suiten mit Dusche/Wc.
☎ 0033/467 590 202, Fax -344
www.auberge-du-cedre.com

Provence: Sehr schönes, altes Bauernhaus, still renoviert, inmitten Oleander, Rosmarin, Lavendel, Ruhe, boden, wandern, Ausflüge, st./Wo 480-980. Bilder: www.masscamp.com, ☎ 0041 44 920 26 13

Südfrench: Weingut mit FeWo 15 Min vom Meer, 30 Min von Montpellier bis 6 P., 580€/710€, Wo ☎ 0033(0)467920218, Rose.Killinger@club-internet.fr

Cevennen: Juni ist Orchideenzeit - und günstig! 15% auf FeWo, FeWo, Zimmer, Dorf am Fluss. Leckere Bio-Küche, www.cevennes-karrer.com, ☎ 0033467827997

Südwest, reizvolles Bauernhaus, ideal fürs Roden, Rosmarin-Feigen vor der Terrasse, 10 km Atlantik, 350€/400€ p. Wo ☎ 0033/546 263 673, www.babo-city.de

Individuelle Ferien in Südfrench: Vermiete stilvoll renoviertes "maison de village" in pittoresker Dorf, 8 km vom Meer entfernt. http://fleury-maison.de

HARZ

Gemütliche FeWo im Südhartz/ Zorge, 2 Zi, Kü, Bad, Balkon, am Freibad u. Wald gel., 30€ U/ 2 Pers, ☎ 030/69503088, Foto: www.kokonet.de/feWo-walczak

ITALIEN

"LIGURIEN" Riviera und Hinterland, Ferienhäuser privater Vermieter, ☎ 089/38889290, www.sommerfrische.it

TOSCANA: Landhäuser/FeWoital. Vermieter in ruhiger Lage, ländl. Umgebung, kinderfrdl., meernah + im Chianti. ☎ 030/2161703, www.vacanze-italiane.net

Casentino: das grüne Herz der Toskana erleben und genießen! www.casalerote.com info@casalerote.com ☎ 0039(0)575-529363 ☎ 0039 / 057707144

Wandern in der Toskana, klassisches Chianti oder unbekanntes Garfagnana. Viele weitere Aktivitäten Europaweit: www.mixtour.com ☎ 05201/8189500

Toskana, Provinz Siena: Sonne, Ruhe, Kultur! 22 Euro pro Person, Kinder bis 18 Jahre 11, €. www.cassa-di-mozzo.it, Friede Schmitz, ☎ 0039 / 057707144

toskanalaub.de Natursteinhaus und Zimmer in sehr schöner Lage zwischen Siena und dem Meer zu vermieten, Peter Paul ☎ 00390557750.696 0. 411 AB

Okohof in der Toskana, Nähe Meer! Weiter Blick, viele gute Bäder, Klavier, Kinderparadies, kl. Häuschen ab 240 €/Wo, www.toskana-biohof.de, ☎ 003905681748

Vermiete zauberhafte 12-Zimmer-Apartment am Rande des mittelalterlichen Städtchens Montelione d'Orvieto - umgeben von der wunderschönen Landschaft Umbriens. Nur 1 Std. von Rom & Florenz entfernt bietet die Wohnung Ruhe und Erholung in einer besonderen Ambiente und kann für ein paar Tage oder für mehrere Monate gemietet werden. Mehr Infos auf www.montelioneitalia.org

Lago-Maggiore, FeWo direkt am Wasser, Garten, Bootsteg, Strand ☎ 06276 / 919697, 0160 / 805608

SPACECHANGE.DE
WOHNUNGSSTAUSCH FÜR DIE URLAUSZEIT
WELTWEIT
JETZT ANMELDEN spacechange

FRAUEN UNTERWEGS - FRAUEN REISEN! *Ferien-Sommer:* Namibia, Peru, Transilb, Mongolei, Vietnam, Kanariensein, Baltikum, Moskau, www.frauenunterwegs.de

Frauen-Fahrradreisen von Freiburg an den Bodensee - kleine Gruppen, kleine Preise!
www.raufwandroutenfreiburg.de

KANARISCHE INSELN

La Palma: Haus 2-6 Pers./FeWo ab 26 €/Tg., Pool, Meerbl., Sonnenterrasse, Natur, Wandern, Romantik, Kultur www.ville-garden-lapalma.com ☎ 0761 / 208885, www.raufwandroutenfreiburg.de

Comero, kleines Haus mit großem Garten für 2 Personen in Valle Gran Rey zu vermieten, 25, €/Tg. Troz frei im Mai und Juni ☎ 0421/74148

MALTA

MALTA GOZ im Frühling, romantisches Ferienhaus, Strandnähe, ab 12 T/Pl., Flughafenöblg., Sat-TV, Fahrrad, //:F: 00356/21560554, maltagoz.de

NORD-/OSTSEE

Nordsee: Ferienhaus Meldorf, 800 qm Garten, Sauna, Strandkorb, 4 Fahrräder, sonnig, bis max. 5 Personen günstig zu vermieten. ☎ 042 54-18 19 ☎ 0172/562170

Excl. Ferienhaus, 8 Personen, 120 qm, Burg o. Fehmann. Kleinkindausstattung, behindertengerecht, Bootvermietung, eigener Garten.

Ferienhushälfte Nähe Schlei und Ostsee, viel Ruhe und Natur in reizvoller Kleinstadt; kinderfrdl., alles Haus; 80 qm, 50, €/incl. ☎ 0437/61406 + 0172/4554589; www.eplote.de

Reedach-Ferienwohnung zw. Nord- u. Ostsee an Dän. Grenze, 4 Zi., Wohnküche, Bad, Alleinlage, gr. Garten, 1,4 Pers. 60,00€/Tag ☎ 0175/6687199, 0461/6601343

SEGELN

Mitselger w/m gesucht: Pula Veruda, Kroatien, 4.-11. Juli 2009, Bavaria 40, incl. Skipper. 500€ pro Woche + Bordkasse. Anreise; eigene Kosten. Segelgebiet: Kvarner Bucht, -PulaVeruda, tanz Kleinfahrzeuge, PF 01 02 29, 10923 Berlin

Stadtereisen

Schönes ruhiges Gästehaus mitten in Berlin. Constantin ☎ 030-612 41 70

Paris - zenti: Apartment günstig tageweise zu vermieten, noch freie Termine Juli/August ☎ 0251 / 24 62 83

TAGUNGS-HÄUSER

Seminare/ Ferien/ Urlaub u.ä. auf dem Erlehof im Landkreis Cuxhaven, wunderschöner alter strohgedeckter Bauernhof mit Kamin- und Gruppenräumen, Sauna etc. Jährliche, ruhige Alleinlage in schöner Natur in Nordsee-Nähe/ Wattenmeer- und mehreren Seen in der Umgebung. Boden, Surfer,

POLEN

Sonne, Wasser, Abenteuer 2009 Aktivitäten in Polen und im Baltikum: Rod, Kanu, Wandern, Naturreisen. Fordern Sie den Katalog an in natOURa Reisen, ☎ 0551/504 65 71, www.innatoura-polen.de

PORTUGAL

Lissabon: Kunst-Literatur-Genuss 17. 22.10.2009, Führungen, Museen, Ateliers, Fado usw. Preis ab 960 €, www.galerie-ruhmkde.de ☎ 08153/933858

Alentejo - ideal f. Kleingruppen, Wandern, Arbeitsreise, Yoga, ruhiges FeWo, Ökolog. aus Lehm gebaut, bis 6 Pers. www.castolpa.net

RADREISEN

Schiff / Radtouren durch Holland für nette Gruppe (Paare und Singles) 27.6.-4.7. Weitere Termine und Ziele auf Anfrage ☎ 040-2158944, www.solos-erlebnisreisen.de

TÜRKEI

Ferienanlage an der Olivenriviera mit guter Kinderbetreuung von TAZ-Leser. Nix für Club-Urlauber! www.club-orient.de

WELLNESS

Griechenland: FELDENKRAIS und KULTUR über Pflingsten und im Herbst bei Kalomata
www.feldenkraus-ute-hoops.de ☎ 04394/1006

Preiswerte Übernachtung in Berlin
EastSeven
Berlin Hostel
Schwedter Straße 7 • 10119 Berlin
Telefon 030.936.222 40
www.eastseven.de

Kanufahren, Kutschfahrten und diversen Reitmöglichkeiten. Kostenlose Prospekt anfordern:
☎ 04756 85 10 32, Fax 04756 85 10 33,
www.erlehnof-stein.de

REISEN AUF DIE SANFTE TOUR

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, schicken Sie uns bitte diese Anzeige.

Naturfreundejugend Deutschlands
Bundesjugendleitung
Haus Humboldtstein
53424 Remagen

Tentstation Berlin

ZELTEN MITTEN IN BERLIN

Anzelten!
24. April bis 4. Oktober

mehr unter: www.tentstation.de

FRAUENREISEN

Frauenhotel Intermezzo Berlin, zwischen Potsdamer Platz & Brandenburger Tor ☎ 030/224 89 096, Fax: 030/224 89 097, www.hotelintermezzo.de

BERLIN: Gästezimmer von und für Frauen: www.frauenbude.de

Hamburg: Frauenhotel Hansentil Zentral und individuell, mit eigenem Cafe und Garten. Alles für Frauen! ☎ www.frauenhotel.de

Schnee Segelreisen

0531.252.11.70
www.BluePlanetSail.de